Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen

Herausgeber: Emanzipation

Band: 4 (1978)

Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schwangerer Bauch

"Schreibe doch noch etwas über deinen Bauch", ist ein übermenschliches Wesen... sagt frau mir auf der Heimfahrt, "solange du

Ein schwangerer Bauch weckt in jedem bestimmte Gefühle, nur ich selbst bin manchmal einig mit ihm. Dann fühle ich mich wohl -ein körperliches Bewusstsein – ungeteilt – ich registriere Bewegungen, Reaktionen, gezieltes Klopfen – ein schönes Gefühl des Loslassens: Vertrauen, das einem die Natur aufzwingt. Ich und mein Bauch sind kein Zustand: wir verändern uns, wachsen, stagnieren, der eine fordert den andern, unterdrückt, beeinflusst frau muss bis zur Trennung zusammenleben, aktiv-reaktiv... sozusagen...

Ein schwangerer Bauch weckt andere Gefühle... Die Arme hat Schweres vor sich ... mit wem hat sie wohl ... Schau dir das Stück an - ah, die ist schwanger, Pech gehabt ... dass sie ihren Bauch so zur Schau stellen muss ... ist etwa noch stolz darauf, das Muttertier ... eine werdende Mutter

Gesellschaftliches, männliches Bewusstsein, das uns alle prägt und zustande bringt, dass ich mich auch in diesem Zustand minderwertig fühle. Man bemitleidet, verachtet, idealisiert oder reduziert die weibliche biologischen Funktionen aufs "Anderssein", als ob "man" eine Ahnung von Schwangerschaft und Geburt hätte, und wandelt damit ein ursprünglich weibliches Privileg, das Gebärenkönnen – Schöpfung und Schöpfende gleichzeitig zu sein in eine weibliche Strafe um.

Darum merke: Schwangere Bäuche hätten sich in unserer Gesellschaft durchgesetzt wenn ein Mann gebären könnte: Männliches Gebären fände nicht in weissen, sterilen Krankenhäusern statt, kein Mann verlöre beim Kindaustragen seine Arbeit, angemessener Schwangerschaft- und Elternurlaub wäre eine Selbstverständlichkeit! Ein Mann brächte ein Kind nicht unter Schmerzen, sondern mit einem Orgasmus auf die Welt - vorausgesetzt - wir lebten auch dann in einer patriarchalischen Gesellschaft...

DER ÄLTESTE SCHÖPFUNGSMYTHOS

Am Anfang war Eurynome, die Göttin aller Dinge. Nackt erhob sie sich aus dem Chaos. Aber sie fand nichts Festes, darauf sie ihre Füsse setzten konnte. Sie trennte daher das Meer vom Himmel und tanzte einsam auf seinen Wellen. Sie tanzte gen Süden; und der Wind, der sich hinter ihr erhob, schien etwas Neues und Eigenes zu sein, mit dem das Werk der Schöpfung beginnen konnte. Sie wandte sich um und erfasste diesen Nordwind und rieb ihn zwischen ihren Händen. Und, siehe da! Es war Ophion, die grosse Schlange. Eurynome tanzte, um sich zu erwärmen, wild und immer wilder, bis Ophion, lüstern geworden, sich um ihre göttlichen Glieder schlang und sich mit ihr paarte. So war Eurynome vom Nordwind, der auch Boreas genannt wird, schwanger. Dann nahm Eurynome die Gestalt einer Taube an, liess sich auf den Wellen nieder und legte

zu ihrer Zeit das Weltei.

Auf ihr Geheiss wand sich Ophion siebenmal um dieses Ei bis es ausgebrütet war und aufsprang. Aus ihm fielen alle Dinge, die da sind: Sonne, Mond, Planeten, Sterne, die Erde mit ihren Bergen und Flüssen, ihren Bäumen, Kräu-Doris tern und lebenden Wesen.'

> aus: geboren werden und gebären Eva Maria-Stark, Frauenoffensive



FRAUENKALENDER 1979

12 Blätter zu Frauenthemen (gezeichnet von Miriam Cahn)

Ich bestelle den Frauenkalender 79 a Fr. 10 .- (plus Versandspesen 1.50)

Für Bestellungen ab 10 Stück: 20% Rabatt

...... Exemplar(e) an:

Vorname:

Adresse: Plz. + Ort:

Einsenden an: OFRA, Hammerstr. 113 4057 Basel, (061 32 11 56)

hube

Die nächste Emanzipation erscheint im Februar 1979. Wir wünschen allen tolle Festtage und ein kämpferisches neues Jahr. Die Redaktion und Lay out Gruppe

Hört her

hört her ihr männer weisse: schwarze gelbe und braune! langhaarige bereits glatzköpfige, in verwaschenen jeans oder pikfeiner schale ihr männer jeglichen alters hört her!

hört her ihr männer die ihr tagtäglich überall in der welt mit spitzem mund oder durch die finger hinter uns her pfeift wenn wir frauen bei tag und im dunkeln durch strassen laufen

hört her ihr männer! die ihr mit feuchter zunge hinter uns her zischt uns ungefragt zoten und komplimente nachruft in allen sprachen in allen ländern hört her! hört her, ihr männer! die ihr bei uns gegen unsern willen

durch gassen verfolgt wie die katze die maus! die ihr uns belästigt anquatscht und antappt als wären wir freiwild!

hört her; ihr männer, ihr seid im irrtum! weder eure worte noch geilen blicke sind uns komplimente! wir bestehen nicht nur aus beinen und busen und dürsten nicht von morgens bis abends nach euren schwänzen!

wir sind keine hunde die auf pfiffe reagieren, eure schnalzende zunge bringt uns zur weissglut eure süsslichen blicke langweilen uns tödlich von den zoten den billigen wird uns übel! Regual Kuelleisen

ihr lasst euch erregen auf unsere kosten und zieht uns aus mit euren blicken beutet uns aus als sexualbojekte beleidigt verletzt uns beengt unsre freiheit!

hört her, ihr männer ihr beherrscht die strassen doch wir lassen uns nicht mehr ins haus zurückdrängen wir lassen uns nicht mehr wir lassen uns nicht mehr wie hunde behandeln wir sind endlich mündig!

wir pfeiffen auf euch wenn wir im park spazieren wir sind sehr zufrieden mit uns allein auch in den kneipen lasst uns endlich in ruhe und im kino eure tappereien!

beleidigt uns nicht mehr mit obszönitäten beschmutzt uns nicht länger mit eurem geschrei! zum hals heraus hängt uns diese beachtung wir können gut ohne huldigung sein.

hört her, ihr männer! die ihr euch wundert dass der hass der frauen auf euch männer zunimmt ihr belästigt; unterdrückt uns! physisch und psychisch werden wir vergewaltigt; terrorisiert beleidigt. hört her ihr männer: WIR HABEN GENUG!

gebt acht ihr männer! hört ihr den schlachtruf?